Liebe Gemeinde,

leider kann ich heute nicht persönlich bei Ihnen sein. Da es mir aber wichtig ist, Ihnen auch in diesem Jahr einen kleinen Einblick in das Leben unserer Kita zu geben, habe ich einige Gedanken und Erlebnisse aufgeschrieben, die heute stellvertretend für mich vorgetragen werden.

Und vielleicht gelingt es mir ja auch aus der Ferne, Ihnen ein wenig von der Begeisterung und Lebendigkeit unserer Kinder mitzugeben.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten einen Blick in ein Vogelnest werfen. Ganz nah dabei sein, wenn die ersten Zweige hineingetragen werden, die ersten Eier im Nest liegen und schließlich kleine Küken schlüpfen.

Genau das durften unsere Kinder in diesem Jahr erleben!

Dank eines Nistkastens mit WLAN-Kamera, den wir beim Volksbankprojekt „Garten hoch drei“ gewonnen haben, konnten wir über viele Wochen das Leben einer Vogelfamilie beobachten.

Und glauben Sie mir: Manche Videos wurden nicht nur einmal angeschaut! Die Begeisterung war riesig. Auch unsere Eltern durften über die Kita-App daran teilhaben. Und so gab es zum Muttertag ein ganz besonderes Geschenk: ein Video von frisch geschlüpften Vogelküken.

Leider war unsere Beobachtung irgendwann unfreiwillig zu Ende. Ein Vogelelternteil flog gegen die Kamera und verschob sie. Von da an gab es leider nicht mehr viel zu sehen. Wir hoffen also auf eine Fortsetzung im nächsten Frühjahr!

Aber die Begeisterung für die Vogelwelt ist geblieben. Selbst unsere Jüngsten beobachten inzwischen aufmerksam, was über unseren Garten fliegt. Und wenn der Rotmilan seine Kreise zieht, gibt es ein Kind, das ihn sofort erkennt und sich jedes Mal riesig freut.

Kinder staunen über Dinge, an denen wir Erwachsene manchmal achtlos vorbeigehen. Und genau das macht unsere Arbeit so besonders.

Auch in unserer Kita selbst hat sich einiges bewegt.

Vielleicht erinnern Sie sich: Im letzten Jahr habe ich an dieser Stelle angekündigt, dass Veränderungen bevorstehen. Und ich habe versprochen, Ihnen heute davon zu erzählen.

Offiziell haben wir inzwischen eineinhalb Kindergartengruppen und eine Krippengruppe. Für unsere Kinder und Eltern aber gibt es im Kindergarten nur noch eines: eine Gemeinschaft. Unsere beiden bisherigen Gruppen arbeiten so eng zusammen, dass die Kinder den Kindergarten als eine große Gruppe erleben.

Und wir haben in diesem Jahr eine besondere Chance: Wir dürfen vorübergehend mit mehr Personal arbeiten, als eigentlich vorgesehen ist.

Das bedeutet ganz konkret: Wo sonst zu bestimmten Zeiten drei Erzieherinnen für die Kinder da wären, sind es nun vier. So können wir unsere jüngsten Kindergartenkinder weiterhin beim Ausruhen begleiten und die Kinder in Kleingruppen intensiver fördern.

Das ist ein Gewinn für die Kinder – und eine Möglichkeit, die wir ganz bewusst nutzen.

Wie es ab September 2027 weitergeht, ist noch offen. Weitere Veränderungen stehen im Raum. Wir hoffen, dass bei allen Entscheidungen eines im Mittelpunkt bleibt: das Wohl der Kinder und Familien.

Denn unser Leitsatz gilt heute mehr denn je: *„Wo Leben ist, da ist Bewegung.“*

Und zu diesem Leben gehört für uns selbstverständlich auch der Glaube.

Unsere kunterbunte Kinderkirche wird weiterhin mit großer Freude angenommen. Gemeinsam singen, beten, hören und erleben wir biblische Geschichten. Nur die letzte Kinderkirche mussten wir wegen der großen Hitze ausfallen lassen. Im Advent freuen wir uns nun auf die nächste.

Auch unser Hilfsprojekt für den Tafelladen wird es wieder geben. Gemeinsam mit den Kindern möchten wir Spenden sammeln und diese persönlich übergeben. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei wieder unterstützen. Den genauen Zeitraum geben wir rechtzeitig hier in der Kirche und über die Ortsinfo bekannt.

Zum Schluss möchte ich Danke sagen.

Danke an unseren Träger, an die Stadt Wertheim und an alle, die unsere Arbeit unterstützen.

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön gilt in diesem Jahr unserem Elternbeirat und unserem Förderverein. Sie schenken unserer Kita so viel Zeit, Engagement und Freude. Sie denken mit, packen an und machen vieles möglich, was unseren Kindern zugutekommt. Das ist keineswegs selbstverständlich!

Ebenso danke ich unserer Lesepatin und unserem Handwerkerpaten, die unseren Kindern regelmäßig ihre Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Beides ist unbezahlbar.

Und natürlich danke ich meinem Kita-Team, das die Veränderungen mitträgt und jeden Tag mit Herz und Engagement für unsere Kinder da ist.

Wenn ich an unsere kleinen Vogelküken denke, dann denke ich auch an unsere Kinder.

Wir konnten beobachten, wie das Nest gebaut wurde, wie neues Leben entstand und wie die Küken schlüpften. Nur eines haben wir leider verpasst: den Moment, in dem die kleinen Vögel flügge wurden.

Aber eines haben uns die Vögel in diesem Jahr auch beigebracht: Man kann noch so gut planen – manchmal kommt ein Vogel, fliegt gegen die Kamera und plötzlich sieht alles ganz anders aus!

Auch in unserer Kita läuft nicht immer alles nach Plan. Und manches, was vor uns liegt, können wir noch nicht überblicken.

Aber vielleicht kommt es auch gar nicht darauf an, immer alles im Blick zu haben.

Viel wichtiger ist, dass wir das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren: unsere Kinder.

Ihnen möchten wir Geborgenheit schenken, sie ermutigen, ihre eigenen Wege zu gehen, und sie dabei begleiten, ihre Flügel auszubreiten.

Und wenn wir das gemeinsam schaffen, dann bin ich zuversichtlich, dass wir auch die kommenden Veränderungen gut meistern werden.

Schön, dass wir Sie als Kirchengemeinde dabei an unserer Seite wissen.

Vielen Dank!

Ihre Kita-Leitung, Manuela Müssig